

# Altpreußische Zeitung

und Anzeiger für

Stadt und Land.



Dieses Blatt (früher „Neuer Elbinger Anzeiger“) erscheint wochentlich und kostet in Elbing pro Quartal 1,40 M., mit Botenlohn 1,90 M., bei allen Postanstalten 2 M.

Wöchentlich 8 Gratisbeilagen:  
Illustr. Sonntagsblatt — Landw. Mittheilungen (je einmal wöch.)  
„Der Hausfreund“ (täglich).  
Telephon-Anschluß Nr. 3.

Insertions-Kaufträge an alle andern Zeitungen vermittelt die Expedition dieser Zeitung.

Inserate 15 Pf., Wohnungs- und Angebots-, Stellungs- und Angebote 10 Pf., die Spalte ober deren Raum, Resten 25 Pf. pro Zeile, 1 Belegexemplar kostet 10 Pf. — Expedition: Spieringstraße Nr. 13.

Eigentum, Druck und Verlag von S. G. G. in Elbing.  
Verantwortlicher Redacteur Max Wiedemann in Elbing.

Nr. 226.

Elbing, Sonnabend

27. September 1890.

42. Jahrg.

## Abonnements-Einladung

Bei dem bevorstehenden Quartalswechsel ersuchen wir unsere geehrten Abonnenten, die Erneuerung des Abonnements rechtzeitig noch vor dem 28. September bewirken zu wollen, damit in dem regelmäßigen Empfang des Blattes keine Unterbrechung eintrete.

Die „Altp. Ztg.“ kostet in der Expedition und in den Abholstellen pro Quartal 1,60 M. mit Botenlohn 1,90 „ bei allen Postanstalten 2, — mit Briefträgerbestellgeld 2,40 „

Abholstellen der „Altp. Ztg.“:  
Hotel „Zum Kronprinzen“, Königsbergerstraße.  
Max Krüger, Kaufmann, Hohenzollernstraße.  
Ludwaldt Nachf., Mtn.-Gesch., Neufährterfeld 35.  
G. Schmidt, Restauration „Vegan“, Fischerb. 7.  
W. Kramer, Kaufmann, Leichnamstraße 34-35.  
Wolff Anders, Mehlgeschäft, Leichnamstraße 90a.  
Nadolph Reich, Königsbergerstraße 11.  
Gustav Meyer, Königsbergerstraße 36.

## Zur inneren Lage.

Die sommerliche Ruhepause in der deutschen Politik hat allmählich wieder einem regeren Pulsschlag Platz gemacht, wenigstens sich zunächst nur in den Vorbereitungen zu erkennen giebt, welche man in den Reichsämbtern und in den preußischen Ministerialreferats für den bevorstehenden parlamentarischen Winterfeldzug trifft. Letzterer wird seine Einleitung mit dem gegen Mitte Oktober zu gewärtigenden Wiederbeginn der Arbeiten des Bundesrathes finden und versichert man, daß der Entwurf des nächstjährigen Reichsetats im Reichschatzamt nahezu fertig gestellt sei. Der neue Reichsetat soll im Vergleich mit dem des laufenden Rechnungsjahres keine wesentlichen Mehrforderungen enthalten und speziell bezüglich des Militäretats heißt es, daß derselbe keinerlei „Ueberforderungen“ aufweisen werde, welche Berücksichtigung hoffentlich auch einfinden wird. Von sonstigen neuen Vorlagen für Bundesrath und Reichstag verläutet indessen zur Zeit noch wenig und werden da lediglich die Novellen zum Patentrecht, sowie zum Muster- und Markenrecht genannt, mit deren Ausarbeitung das Reichsamt des Innern beschäftigt ist. Da den Reichstag bei Fortsetzung seiner Session im November die umfangreiche zweite Lesung des Arbeitervertragsgesetzes erwartet, so erscheint es auch in Hinblick auf die Schwierigkeit und Wichtigkeit dieser Materie ganz erklärlich, wenn die Regierung dem Reichstage vorläufig nicht mit neuen größeren Vorlagen kommt.

Dagegen stehen bekanntlich im preußischen Landtage bedeutungsvolle Gesetzesentwürfe in Aussicht, und zwar in Gestalt der angelängtesten Reformen auf den Gebieten der Volksschule, der Landgemeindeförderung für die östliche Hälfte der Monarchie und des Steuer- und Finanzwesens. Noch am wenigsten bekannt ist bis jetzt der Stand der Vorarbeiten zu dem Volksschulgesetz, während über den Inhalt des vom Minister Herrfurth demnächst wohl gänzlich fertig gestellten Entwurfs einer Landgemeindeförderung schon verschiedene Andeutungen in der Öffentlichkeit gelangt sind, aus denen aber noch kein Schluß auf die eigentliche Gestalt dieser Vorlage gezogen werden kann. Dafür sind jedoch die Grundzüge der Miquel'schen Steuerreformpläne nunmehr bekannt geworden und ihre Stütz- und Kernpunkte, erhöhte Besteuerung des Einkommens aus dem fundierten Kapital und der höheren Klassen der Gewerbesteuerpflichtigen zu Gunsten der unteren Klassen, haben in der Tagespresse überwiegend eine günstige Beurteilung gefunden, so daß man voll Hoffnung der weiteren Entwicklung der Reformgedanken des neuen preußischen Finanzministers entgegensehen darf, von denen wohl auch eine günstige Rückwirkung auf das Gebiet der Reichsfinanzen zu erwarten steht. Ueber den Zeitpunkt freilich, zu welchem sämtliche Reformvorlagen dem preußischen Landtage unterbreitet werden sollen, läßt sich augenblicklich noch nichts Bestimmtes sagen, da dieselben sich ja noch in ihren Vorarbeiten befinden und erst nach ihrer gänzlichen Fertigstellung wird sich die erwähnte Frage entscheiden lassen.

Zwischen ist mit dem 1. Oktober allmählich jener Tag herangenaht, der sich zu einem entscheidenden Wendepunkt für die gesammte innere deutsche Politik zu gestalten verspricht, da an diesem Tag das Sozialistengesetz nach zwölfjähriger Dauer erloschen sein wird. Welchen Entwicklungsgang die sozialdemokratische Bewegung in Deutschland alsdann nehmen wird, kann selbstverständlich zur Zeit noch nicht mit Gewißheit beurtheilt werden, denn mit dem Fehlen des Sozialistengesetzes greifen für die sozialistische Partei ganz neue Verhältnisse Platz, denen man in den Reihen der Führer selbst noch ungewiß gegen-

übersteht. Jedenfalls ist es aber bemerkenswerth, daß man in den deutschen Regierungskreisen dem weiteren Verlauf der Dinge nach dem 1. Oktober mit ruhiger Entschlossenheit entgegensteht, und diese von jeder überschaubaren Mangelhaftigkeit weit entfernte Stimmung in den leitenden Kreisen wird hoffentlich auch auf denjenigen Theil der Bürgerschaft, in welchem man noch mit einer gewissen Besorgniß der ferneren Entwicklung der sozialistischen Bewegung harret, beruhigend zurückwirken.

## Politische Tagesübersicht.

### Inland.

Berlin, 25. September.

Als Nachfolger des Kriegsministers nennt die „Post“ die Generale Graf von Schlieffen, von Kattenborn-Stachow, von Wittich und den Korpskommandeur v. Leszczynski. Allem Anscheine nach kommt von den Genannten General v. Leszczynski in erster Linie in Betracht. Von dem Generalleutnant v. Leszczynski behauptete die „Schlesische Zeitung“ jüngst bei den Kaisermanövern, daß er seinen Operationsplan gegenüber dem Chef des Generalstabes zur Geltung gebracht habe. Die „Post“ bemerkt, daß General v. Berdy gedente, auf dem Gebiete der Kriegswissenschaft thätig zu sein, und in Berlin bleiben werde.

Major v. Wischmann will sich in Köln in kleinem Kreise am Sonnabend Vormittag 12 Uhr im Zivilkloster vor den rheinisch-westfälischen Kolonialenthusiasten „über die gegenwärtige Lage in Deutsch-Ostafrika und die dortigen kolonialen Ziele“ aussprechen.

Ueber die staatsrechtliche Regelung des Anschlusses der Insel Helgoland an Deutschland bezw. ihre Einverleibung in Preußen wird der „Pos. Ztg.“ gemeldet: Thatsächlich steht folgendes fest. Es wird dem deutschen Reichstage eine Vorlage, wohl schon gleich nach seinem Zusammentritt, unterbreitet werden, die sich auf den Anschluß der Insel an das Reich bezieht und wahrscheinlich den Vorschlag macht, Helgoland und die dortigen kolonialen Gebiete anzugliedern, das heißt mit Schleswig-Holstein zu verbinden, wozu, wenn auch in anderer Form, die Insel früher gehörte. Ueber weitere Rechtsverhältnisse der Einwohner wird man sich hierbei zu verständigen haben, und zwar an der Hand der Verbindlichkeiten, welche Deutschland bei der Abtretung der Insel England gegenüber eingegangen ist.

Nach dem am 30. d. M. erfolgenden Ablauf des Sozialistengesetzes wird auch die zum Messort des Reichsamt des Innern gehörige sogenannte Reichskommission aufgelöst werden. Dieselbe hatte über Beschwerden gegen die seitens der Landespolizeibehörden auf Grund des Sozialistengesetzes ausgesprochenen Verbote von Vereinen, sowie über solche wegen des Verbots von Druckschriften zu entscheiden.

Den Schwarzen Alerorden hat der Kaiser dem General-Adjutanten, kommandirenden General des 8. Armeekorps v. Loß verliehen.

Herr v. Tepper-Laski, Vortragender Rath im Staatsministerium, wird in der „Schlesischen Ztg.“ als Nachfolger des Herrn v. Wurmb im Präsidium zu Wiesbaden genannt.

Den Bau zweier flachgehender Expeditionsboote, die zerlegbar sein und so schnell wie möglich fertig gestellt werden sollen, hat Reichskommissar von Wischmann mit der Werk von Janssen u. Schmilinsky in Hamburg abgeschlossen.

Der Staatsvertrag zwischen Preußen, Meiningen und Koburg-Gotha wegen des gemeinschaftlichen Landgerichts in Meiningen läuft demnächst ab. Der preußische Kreis Schleißen genügt sich nun um eine detaillierte Strafkammer in Suhl, zu deren Sitzungen jedesmal ein Landgerichtsdirektor aus Erfurt oder Meiningen als Vorsitzender hinzuzuziehen wäre.

Auf direkte Anweisung des Kaisers, welcher, wie bekannt, von dem vergeblichen früheren Widerspruch des Herrenhausmitgliedes Grafen Frankenberg gegen den damals geplanten und seitdem ausgeführten Brückenbau Kenntniß genommen hat, beauftragte der Regierungspräsident v. Bitter und der Eisenbahndirektionspräsident Kranold aus Breslau die eingestülzte Eisenbahnbrücke bei Zillowitz.

Gegenüber den Versuchen der Presse, das volle Inkrafttreten des Invalditätsgesetzes und Altersversicherungsgesetzes zu hintertreiben, weist der „Reichsanzeiger“ darauf hin, daß der Bundesrath es nicht in der Hand hat, das Gesetz unausgeführt zu lassen. Schon jetzt läßt sich, so schreibt das offizielle Blatt, mit Sicherheit annehmen, daß die Inkraftsetzung des Gesetzes zum 1. Januar 1891, dem von vorn herein dafür in Aussicht genommenen Zeitpunkt, erfolgen wird. Von der Absicht, diesen Zeitpunkt noch weiter hinauszuschieben, kann gar keine Rede sein.

### Ausland.

Schweiz. Bern, 24. Sept. Der Bundesrath hat auf den nächsten Sonnabend Vormittags 10 Uhr je 9 der hervorragendsten Parteiführer der konservativen und der liberalen Partei in Tessin zu einer Konferenz einberufen, in welcher unter seiner Vermittelung eine Verständigung zwischen beiden Parteien erzielt werden soll. Gleichzeitig theilte der Bundesrath dem Kommissar Künzli mit, daß er zur Zeit noch nicht in der Lage sei, über die Frage der

Wiederübernahme der Regierungsgewalt durch den Staatsrath zu entscheiden.

Bern, 25. Sept. Der Nationalrath hat heute mit 49 gegen 45 Stimmen beschlossen, im Falle der Einführung des proportionalen Wahlsystems im Nationalrath auch die Frage zu prüfen, ob der Ständerath umgestaltet sei. Alsdann wurde mit 78 gegen 16 Stimmen beschlossen, es bei beiden Räten bei der jetzigen Wahlart zu belassen.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 25. Sept. Die „Wiener Zeitung“ meldet, der Kaiser bewilligte die vom FML. v. Blazevic aus Gesundheitsrücksichten erbetene Enthebung von dem Amte des Statthalters von Dalmatien unter dem Ausdruck der vollen Anerkennung für die dem Staate in treuer Hingebung geleisteten ausgezeichneten Dienste. — Von den Landgemeindevahlen zum niederösterreichischen Landtag sind bisher 12 Resultate bekannt; davon sind 3 liberal, 9 antiliberal.

Frankreich. Paris, 25. Sept. Die Verbindung Boulanger's mit den Deleanisten ist bekanntlich in den jüngsten Pariser Enthüllungen erwiesen worden. Der Graf von Paris hat nun von Follstone aus an den Senator Vocher ein Rechtfertigungsschreiben gerichtet, in welchem er sagt, er wolle bei seiner Abreise von Europa nicht unter dem Druck von Zerhümern und Verläumdungen bleiben, welche durch die jüngste Zeitungsfeldhe erzeugt worden seien. Er glaube, die Interessen der monarchischen Sache in einem schwierigen Zeitpunkte richtig verstanden zu haben. Von der Republik verbannt, habe er die Waffen ergriffen, die sie ihm selbst geliefert habe; er bedauere nicht, sich derselben bedient zu haben, um die republikanische Partei zu zersplittern. Als Vertreter der Monarchie dürfe er keine Gelegenheit vorbeigehen lassen, ihren Triumph vorzubereiten. Nie habe er einen anderen Zweck verfolgt, nie etwas anderes erstrebt, als was Frankreich selbst gewollt habe. Heute wünsche er nur, daß sich seine Freunde nicht durch gegenseitige Beschuldigungen aufhalten ließen, daß sie laut ihren Glauben an das monarchische Prinzip befristeten, daß sie sich vereinigen, um den Kampf fortzusetzen. Sie würden nur das Vertrauen Frankreichs verdienen, wenn sie Vertrauen in sich selbst, in ihre gute Sache und in Gott hätten. — In einer Besprechung des neuen deutsch-türkischen Handelsvertrages greift das „Journal des Debats“ die französische Handelspolitik an, durch welche Frankreich den Orientmarkt vollständig verliere. — Der Ministerrath setzte heute die Eröffnung der außerordentlichen Kammeression auf den 20. Oktober fest. — Für die Uebersehenden der nördlichen Departements wurde ein Kredit von 300,000 Franks eröffnet. Die Lage im Süden hat sich so gebessert, daß der Minister der öffentlichen Arbeiten, Yves Guyot, auf die von ihm geplante Reise dorthin verzichtet.

England. Tipperary, 25. Sept. William und Patrick O'Brien, Dillon und der Deputierte Condon erschienen heute aus der Untersuchungshaft vor Gericht unter der Anklage, in Verfolg des sogenannten irischen Feldzugsplanes eine Verschwörung angezettelt zu haben, um die Pächter an der Zahlung der Pachtgelder zu verhindern. Der Führer der Liberalen, Morley, sowie mehrere radikale Deputierte begleiteten, von einer großen Menge gefolgt, die Angeklagten bis zum Gerichtssaal. Bei dem Verzuge der Polizeibeamten, die Menge zu zerstreuen, erhielt Morley einen Stoßschlag. Der Gerichtssaal ist von Polizeimannschaften stark bewacht.

Rußland. Auf die deutsch-russischen Beziehungen wirft ein Petersburger Brief der offiziellen Wiener „Politischen Korrespondenz“ ein bezeichnendes Licht. Der Brief knüpft an die Gerüchte an über den angeblich vom Reichskanzler v. Caprivi vorgeschlagenen deutsch-russischen Handelsvertrag. Der Korrespondent des offiziellen Wiener Organs glaubt jedoch aus guter Quelle zu wissen, daß diese Version jeder Begründung entbehre. Der Korrespondent verweist alsdann auf die Aeußerung mehrerer russischer Journale, welche sich entschieden gegen den Gedanken eines ähnlichen Vertrages ausgesprochen, indem sie erklärten, das Interesse Rußlands bedinge „keinerlei Verpflichtung dieser Art mit Deutschland einzugehen, damit die russische Regierung stets freie Hand habe, die Handelsbeziehungen je nach den Ereignissen und entsprechend den nationalen Bedürfnissen zu regeln, wie dies auch beispielsweise durch die russische Zollserhöhung von 20 pCt. geschehen ist, als die Regierung die russische Industrie zufolge der Steigerung des Metallpreises, welche der fremden Konkurrenz wieder die vortheilhafte Einfuhr ihrer Waaren ermöglichte, bedroht sah.“

Portugal. Die Situation hat sich, wie verlautet, verschlimmert. England beordert vier Panzerschiffe nach Lissabon. Die spanische Regierung hat strenge Grenzkontrolle angeordnet und im Lande selbst jede Kundgebung für die republikanische Bewegung im Nachbarlande verboten. — Bei den letzten Unruhen wurden 2 Offiziere, 4 Unteroffiziere, 37 Soldaten und 137 Zivilisten verhaftet.

Italien. Rom, 25. Sept. Die von der englischen Regierung zu den Verhandlungen mit Italien, betreffend die Abgrenzung der englisch-italienischen Besitzungen in Afrika entsandten Delegationen, Sir Evelyn Baring und General Grenfell, sind gestern hier eingetroffen und Nachmittags von dem Ministerpräsidenten Crispi empfangen worden, welcher die Vertreter der italienischen Regierung vorstellte. — In

vergangener Nacht wurden am österreichischen Botschaftshotel irrendentfliche Plakate angeheftet. Die Polizei verhaftete drei Verdächtige.

Ostafrika. Nach einem konziliarer Berichte der „Times“ entspann sich der Streit zwischen den Deutschen und Eingeborenen in Witu aus dem Rechte des Vorkaufens im Witugebiete. Nachdem die Deutschen mit Gewalt in den Ort gezogen, gerietten sie in eine „Falle“, an deren Verlassen sie von den Eingeborenen verhindert wurden. Die Deutschen feuerten in Folge dessen, worauf die Eingeborenen über sie herfielen und acht ermordeten. Künzel, aus Bayern gebürtig, etwa 36 bis 38 Jahre alt und in der Nähe von Kulmbach zu Hause, ist in Ostafrika, namentlich im Witugebiete seit langem bekannt; er hat die Reise dahin etwa fünf bis sechs Mal gemacht und hat, da er eine unruhige Natur war, mancherlei Zwistigkeiten an verschiedenen Orten und mit den verschiedensten Personen hervorgerufen. . . . Künzel war am 23. Juli mit einigen weißen Begleitern mit dem ersten deutschen Subventionsdampfer „Reichstag“ von Hamburg nach Ostafrika abgegangen. Er hatte, wie fast alle Jahre, einen neuen Plan vor, nämlich eine Sägemühle in Witu zu bauen, um die dort reichlich vorhandenen Hölzer zu schneiden. Er hatte die Mühle nebst allem Zubehör in nahezu 100 großen Kisten mitgenommen, und seinetwegen landete der deutsche Postdampfer ausnahmsweise in Lamu. Schon vor etwa drei Jahren hatte Künzel (von Hause aus selbst Landwirth) die Absicht, im Witugebiet eine deutsche Kolonie der Art einzurichten, daß junge Landwirthschaftler mit Kapital selbst dahin gingen und die Bewirthschaftung leiteten; durch Künzel's unruhigen Charakter wurde aber das an sich gute Unternehmen vereitelt, und die wenigen Theilnehmer kehrten nach kurzer Zeit nach Deutschland zurück. Künzel verließ immer nach solchen Erfolgen in Deutschland umher und hatte immer das Geschick und das Glück, für seine neuen afrikanischen Pläne Kapitalisten zu gewinnen. Zu der Fortschaffung des ungewöhnlich umfangreichen Materials von Lamu nach dem Festlande hat Künzel natürlich eine große Menge von Trägern nöthig gehabt; bei der Stimmung, welche dort gegen ihn herrschte, wird es ihm sicher recht schwer geworden sein, diese zu finden, und es ist erklärlich, daß er dagegen mit gewohnter Unverfrorenheit aufgetreten ist.

## Hof und Gesellschaft.

Dem Grafen Moltke soll der Kaiser noch einen zweiten Besuch auf Schloß Cremsa anlässlich des Geburtstages des Generalfeldmarschalls machen wollen.

Minister v. Bötticher weilt zum Besuch bei dem Abgeordneten Dehnelshäuser in Walluf am Rhein. — Daß Fürst Bismarck eine Villa in San Remo mieten wolle, wird in der „Saale-Zeitung“ befriften.

Coburg, 25. Sept. Der Erbprinz und die Frau Erbprinzessin von Meiningen, sowie die Herzogin von Edinburgh sind von München hier eingetroffen.

Wien, 25. Sept. Der König von Rumänien und der Prinz-Thronfolger sind heute früh hier eingetroffen und gedenken ihre Reise morgen Abend nach Rumänien fortzusetzen.

## Armee und Flotte.

Berlin, 25. Sept. S. M. Schiffsjungen-Schulschiff „Nixe“, Kommandant Korvettenkapitän Freiherr v. Malbahn, ist am 23. September d. J. in Teneriffa eingetroffen und beabsichtigt am 30. d. Mts. nach St. Vincent (Cap Verdische Inseln) in See zu gehen.

Kiel, 25. Sept. Prinz Heinrich ist heute früh 1 Uhr von Bremen hier eingetroffen. Die Manöverflotte, welche gestern in der Eternförder Bucht Landungsversuche machte, übte diese Nacht mit der Torpedoboots-Flottille in der hiesigen Bucht. Prinz Heinrich übernahm Vormittags das Kommando der 1. Matrosendivision. Vizeadmiral Knorr begab sich zur Inspektion der Werft nach Danzig.

Budau, 25. Sept. In den Schießversuchen des Grusonwerks trat heute programmäßig eine Pause ein, um die nöthigen Ziele für Freitag und Sonnabend herzustellen. Die Offiziere benutzten diesen Ruhetag, um gemeinschaftliche Ausflüge nach Berlin und dem Harz zu machen.

In den höheren Stellen der Marine stehen nach Meldungen aus Kiel demnächst bedeutende Veränderungen bevor. Der Rücktritt des kommandirenden Admirals und eines Vizeadmirals wird für wahrscheinlich gehalten.

Es hat den Anschein, als ob die Neuuniformirung der deutschen Armee demnächst eine wichtige Rolle im Etat spielen wird. Die praktischen Versuche mit dem rauchschwachen Pulver haben gezeigt, daß die deutsche Armee, mehr wie jede andere, durch glänzende Metallhelme, Helme u. Zielpunkte für die Feinde bietet. Das soll nach der „Schlesischen Zeitung“ besonders während der Kaisermanöver aufzufallen sein.

Pola, 25. Sept. Der Stapellauf des Torpedorammschiffes „Kaiserin Elisabeth“ ist heute Vormittag im Beisein des Admirals Freiherrn v. Sternck glücklich vor sich gegangen. Die Erzherzogin Marie Valerie vollzog im Namen der Kaiserin den Taufakt.



Kirche und Schule.

Die Regierung zu Gumbinnen hat eine Verordnung erlassen, dass die Lehrer gehalten sein sollen, die Kinder vor dem Umgehen mit Feuer und Licht zu warnen...

Köln, 25. Sept. Wie die 'Köln. Volksztg.' meldet, wird Anfang Oktober ein gemeinsames Hirten-schreiben aller deutschen Bischöfe über die soziale Frage erscheinen.

Stuttgart, 25. Sept. Die zweite öffentliche Versammlung des evangelischen Bundes hat im Anschlusse an den Vortrag des Professors Weyschlag über die Reformation...

Der Jagdbesuch des Kaisers in der Rominter Haide.

Theerhude, 24. Sept. Die erste Bürsche Se. Majestät des Kaisers war, wie gestern berichtet, von gutem Erfolge begleitet. In der darauf folgenden Nacht, einer kalten hellen Mondschinnacht...

Nachrichten aus den Provinzen.

Danzig, 26. Sept. Herr Direktor Dr. Ohlert, der bekanntlich vom 1. Oktober ab in den Ruhestand tritt und sich gestern bei einem feierlichen Schulfest von den Lehrern und Schülern des von ihm geleiteten Realgymnasiums zu St. Petri verabschiedete...

Kleines Feuilleton.

Der Kaiser hat den Ueberflammen der Elbliederung 5000 Mk. gespendet. Berlin, 25. Sept. Betreffs der Brandkatastrophe in der Friedrichstraße 134 veröffentlicht nunmehr auch der Polizei-Präsident Freiherr von Richthofen die nachstehende amtliche Mitteilung...

sein. Dieses wird dann mit Hilfe der städtischen Körperschaften für die Beschaffung einer Anleihe von 2,000,000 Mk. sorgen...

Aus dem Kreise Danziger Niederung, 24. Sept. Die Bohnjäger und Neufänger Fischer gehen jetzt eifrig dem Störjang in der See nach. In Folge der kleinen Störjänge ist der Störpreis recht hoch...

Romig, 24. Sept. Die hiesige Freimaurerloge feiert heute und die folgenden beiden Tage das Fest ihres 100jährigen Bestehens, zu welchem viele Mitglieder auswärtiger Logen erschienen sind...

Stuhm, 24. Sept. Gestern wurde Herr Prediger Falkner aus Saalfeld mit großer Stimmensmehrheit zum Pfarrer der evangelischen Kirchgemeinde Stuhm gewählt...

Kulm, 24. Sept. Der Höchster Brauerei in Kulm ist auf der Armeebedarf-Ausstellung in Köln die goldene Medaille zuerkannt worden.

Schiffburg, 24. Sept. In dieser Woche hat Herr Rektor Pauli unsere Stadt verlassen, um die Pfarrestelle in Schönberg bei Karthaus anzutreten. Seine Stelle an der hiesigen Stadtschule ist noch nicht besetzt...

Br. Holland, Am Montag, den 29. Sept., Abends 8 Uhr, findet im Saale des Herrn Kirten ein Vokal- und Instrumental-Konzert zur Anschaffung eines Vereinsbauers für die Volksliedertafel statt.

Ostero, 25. Sept. Mit der am 22. d. M., abgehaltenen Jahresversammlung eröffnete der hiesige Handwerkerverein seine Thätigkeit für das nächste Winterhalbjahr. Nach dem Bericht des Kassiers zählt der Verein zur Zeit 198 Mitglieder...

Mühlhausen, 24. Sept. Da im Sommer das hiesige Schulfest vollständig verregnete, so hielten die hiesigen Schulen an vergangenen Montage im Stadtwalde eine Nachfeier desselben ab.

Braunsberg, 24. Sept. Die Gebäude des hiesigen Landgestüts sind im Rohbau nahezu vollendet. Namentlich der große Hengststall bietet einen imposanten Anblick...

Fr. Friedland, 24. Sept. Gestern Nachmittag fiel der Dachdeckermeister Tritschler in Schiltberg beim Theeren eines Hauses vom Dache direkt in den kochenden Theereffel und hat sich schwere Brandwunden zugezogen...

Tilfit. Wie der 'T. Z.' mitgeteilt wird, erscheint vom 1. Oktober ab an unserm Platze eine neue Zeitung jüdischer Tendenz, Herausgeber und Redakteur derselben ist der Religionslehrer der Synagogen-Gemeinde, Herr A. Levin.

Laddehnen. Einen Kampf mit einer Kreuzotter hat, dem 'Dtd. Grenzbl.' zufolge, eine Frau zu bestehen gehabt. Beim Hülfegehen auf das giftige Reptil stehend, schlug sie mit dem Korbe nach demselben, um es zu tödnen...

Soldau, 24. Sept. Unser Bahnhof gewährt in diesen Tagen einen bunten Anblick. Zahlreiche polnische Auswanderer, die sich über die Grenze zu schleichen mußten, sammelten sich dort täglich...

Posen, 25. Sept. In Sarbinowo bei Znin brannten 16 Gebäude nieder. Viel Vieh und Getreide ist mitverbrannt. In Wilhelmsturm fanden bei einem Brande drei Kinder den Tod...

Zur Regulierung der unteren Weichsel. Die Arbeiten an der projektierten neuen Regelung der Weichselmündung, welche jetzt in vollem Gange sind, gesellen in zwei Theile: in die Verbreiterung der Winterdeiche...

Der Durchstich nach der See beginnt nicht, wie geplant war, von Einlage, sondern von Siedlersfähre aus. Für den Durchstich bei Einlage ist lediglich der Umstand, daß die Entfernung zwischen Fluß und See eine sehr geringe war...

Die Arbeiten an der projektierten neuen Regelung der Weichselmündung, welche jetzt in vollem Gange sind, gesellen in zwei Theile: in die Verbreiterung der Winterdeiche und in den Durchstich bei Siedlersfähre. Als eine dritte Arbeit wird später die Korrektur des oberen Laufes der Danziger Weichsel...

Sopha, so daß der Kopf über die Lehne ragte, und warf dann den Stein mit aller Wucht zu Boden, so daß die Kehle zugeschnürt wurde und der Tod durch Ersticken erfolgte.

Für die Ausschmückung der Straßen Wiens aus Anlaß der Ankunft des deutschen Kaisers sind seitens der Gemeinde 80,000 Gulden ausgeworfen.

Der Minister des Innern wies, wie der 'N. Z.' gemeldet wird, den Einbruch von 200 Gölitzer Spielern gegen die Gültigkeit der Schloßfreiheits-Lotterie zurück.

Der Präsident der Mormonen-Sekte veröffentlicht ein Manifest, welches die Beschuldigung, daß die Mormonen-Gemeinde fortsähre, die Polygamie vorzuschreiben, entschieden in Abrede stellt...

Wien, 25. Sept. Der Handelsminister hat in Folge Ausbruches der Cholera in Aleppo eine sieben-tägige Beobachtung der aus dem Golfe von Alexandrette (von Kas Chanjir bis Karatach Burun) ankommenden Schiffe verfügt.

Rom, 25. Sept. Dem Amtsblatt zufolge sind, nachdem in Aleppo die Cholera konstatirt wurde, Vorsichtsmaßregeln gegen Provenienzen aus Alexandrette an der syrischen Küste angeordnet worden.

London, 25. Sept. Jackson, Sekretär des Schachamts, der jüngst Irland bereiste, bezeichnete in einer gestern vor seinen Wählern in Leeds gehaltenen Rede die Berichte über die drohende Kartoffelnoth in Irland als hoch übertrieben...

Kassel, 23. Sept. Der Kongreß des Vereins deutscher Freimaurer hat gestern, vorgestern und heute hier selbst stattgefunden. In denselben waren zahlreiche Teilnehmer aus allen Gauen Deutschlands eingetroffen...

Ein merkwürdigen Selbstmord hat in Büxendorf ein dortiger Bauer verübt. Er umwickelte seinen Hals mit einem Stricke, befestigte an dessen Ende einen schweren Stein, legte sich auf das

Jahre gemachte Grasnarbe gut befestigt ist, gebildet; die dem Strome abgewendete Seite fällt mit einem starken Bantel ab. Obgleich der Winterdeich eine Höhe und Stärke erhält, die einen Durchbruch sehr erschweren, machen merkwürdiger Weise die Banteln, welche die an dem Damme liegenden Ländereien besetzen haben, bei dem gegenwärtigen Grundverbe große Schwierigkeiten, indem sie behaupten, die Ländereien lägen jetzt unmittelbar am Fuße des Deiches und seien mehr gefährdet als früher...

Der Durchstich nach der See beginnt nicht, wie geplant war, von Einlage, sondern von Siedlersfähre aus. Für den Durchstich bei Einlage ist lediglich der Umstand, daß die Entfernung zwischen Fluß und See eine sehr geringe war. Dagegen mußte vor allem der Uebelstand mit in Kauf genommen werden, daß der Fluß eine S-förmige Krümmung machen mußte, die, wie das Beispiel bei Bohnjagd gezeigt hat, unter Umständen sehr gefährlich wirken kann...

Die Arbeiten an der projektierten neuen Regelung der Weichselmündung, welche jetzt in vollem Gange sind, gesellen in zwei Theile: in die Verbreiterung der Winterdeiche und in den Durchstich bei Siedlersfähre. Als eine dritte Arbeit wird später die Korrektur des oberen Laufes der Danziger Weichsel, der an mehreren Stellen stark vernachlässigt ist, hinzutreten müssen. Namentlich gilt dies von dem Stromlauf bei Stübblau. Im Jahre 1829 ist nämlich die Bildung der Stübblauer Sommerdeichgenossenschaft genehmigt worden...

mittags wurden die Sehenwürdigkeiten in der Stadt in Augenschein genommen, Abends das Konzert im Stadtpark besucht. Am geistigen Tage wurden in Folge besonderer Bemühung des Lokalkomitees die sämtlichen Wasserkränze auf Wilhelmshöhe eigens ange-lassen. Im 'Hotel Schimmer' fand dann ein gemein-schaftliches Festmahl mit Damen statt. Eine Reihe ernster und heiterer Trinksprüche wurde vom Stapel gelassen, mit besonderem Beifall wurde ein poetischer Trinkspruch Emil Nittershaus' auf die Damen aufgenommen.

Der 'schlafende Mann' hat ein Pendant erhalten. Man schreibt dem 'Lokalanz.' aus Hamburg: Man wird sich noch des Aufsehens erinnern, welches J. Z. der schlafende Mann erregte, welcher vor nicht langer Zeit im Alter von 39 Jahren gestorben ist. Jetzt wird einem hiesigen Blatt aus dem Dorfe Gramlow bei Bremen von einem Mädchen berichtet, welches bereits seit 4 Jahren schläft. Schon einmal vor etwa 5 Jahren, überkam dasselbe ein schlafähnlicher Zustand, von welchem es erst nach einem Jahr, im Frühjahr 1886, wieder erwachte, nachdem es von einer Stelle, welche es in Bremen eingenommen hatte, zurückgeführt war. Während des ersten Schlafjahres hatte die Schwester des jungen Mädchens geheirathet, und die beiden Erwachte hatte nichts Äußerliches zu thun, als an die Schwester eine Gratulation zu schreiben und ihr ihr Wiedererwachen mitzutheilen. Das unglückliche Mädchen ging im Hause umher, die Mutter führte es in den Garten, und man gab sich schon der Hoffnung hin, daß eine Besserung in seinem Zustand eintreten sei; aber die Freude war nur von kurzer Dauer. Nach drei Tagen verfiel das Mädchen wieder in Schlaf und es schlief seitdem bis auf den heutigen Tag ohne eine einzige Unterbrechung. Es ist eine harte Aufgabe für die Mutter, welche mit der größten Liebe und Aufopferung allein sich der Pflege der Tochter widmet; diese nur sie allein weiß die Kranke zu behandeln. Die liegt im Bette mit vollem, rundem Gesicht, leicht roth angehauchten Wangen, frischrothen Lippen und hat das Aussehen eines sehr gefunden, ruhig und schlafenden Menschen. Die vollen, runden Arme und Hände sind wachslähnlich; die Brust hebt sich beim Athmen ganz gleichmäßig; Arme und Hände fallen, wenn man sie aufhebt und dann wieder losläßt, schlaff auf die Bettdecke hernieder. Ihre Nahrung erhält die







**Theater.** Sonntag, den 28. Sept. Eröffnungsvorstellung. Prolog, hierauf **Die Stroh Wittwe.** Billets zur ersten Vorstellung sind schon heute an der Theaterkasse zu haben. Ebenda Duzendbillets und Vormerklungen 10-1 und 4-5 Uhr.

**Bellevue.** Sonntag, den 28. und Montag, den 29. September: **Großes Militär-Concert.** Alles Nähere in der Sonntags-Zeitung, sowie durch Anschlag- und Austrage-Zettel.

**Ressource Humanitas.** Sonntag, den 28. September cr. (bei günstiger Witterung): **Mittags-Concert.** Anfang 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. **Das Comité.**

**Turn-Verein.** Heute, Freitag: **Mondschein-Turnfahrt.** Abmarsch 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr vom Gerichtsgebäude. Der Vorstand.

**Ortsverein der Tischler.** Sonnabend, den 27. September cr., Abends 8 Uhr: **Versammlung** im Vereinslokal (Goldener Löwe). Besprechung über Alters- und Invalidenversicherung. Der Vorstand.

**Bekanntmachung.** In der staatlichen Fortbildungsschule beginnt der Unterricht des Winterhalbjahres am Montag, den 6. Oktober 1890. Die Aufnahme neuer Schüler findet statt am **Sonntag, 28. Septbr. 1890, Vorm. zwischen 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und 10 Uhr,** im Bureau der Anstalt, Altstädtische Knabenschule, Burgstraße Nr. 16, 1 Tr. Elbing, den 26. September 1890. **Das Kuratorium der staatlichen Fortbildungsschule.**

Die **Grabdenkmal- und Marmorwaren-Fabrik** von **M. Loewenberg, Elbing,** empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von **Grabsteinen** in sämtlichen Steinarten zu sehr billigen Preisen. Gleichzeitig offerire **Marmorplatten** zu Möbelzwecken, als Waschtischen, Nachttischen, Consolen und Trumeaux in weiß und bunt zu billigstem Preise.

**Breißelbeeren,** in feinsten Raffinade eingekocht, gebe ausgewogen und in 5 Kilo-Postfäßen billigt ab. **Otto Schicht.**

**Wiegemeßer und Wurststopfmaschine** billig zu verkaufen **Sonnenstraße 40, Ede.**

**„Königsberger Sonntags-Anzeiger“** Billigste, interessanteste und eigenartigste Ost- und Westpreussens. Zeitung

Abonnements bei sämtlichen Postanstalten vierteljährlich nur 25 Pf. Probenummern gratis und franco. Setzt laufende Romane werden neuen Abonnenten pro IV. Quartal gratis nachgeliefert. Expedition: Königsberg i. Pr., Kneiph. Langgasse 26 I.

**„Königsberger Sonntags-Anzeiger“** Billigste, interessanteste und eigenartigste Ost- und Westpreussens. Zeitung

Abonnements bei sämtlichen Postanstalten vierteljährlich nur 25 Pf. Probenummern gratis und franco. Setzt laufende Romane werden neuen Abonnenten pro IV. Quartal gratis nachgeliefert. Expedition: Königsberg i. Pr., Kneiph. Langgasse 26 I.

**„Königsberger Sonntags-Anzeiger“** Billigste, interessanteste und eigenartigste Ost- und Westpreussens. Zeitung

Abonnements bei sämtlichen Postanstalten vierteljährlich nur 25 Pf. Probenummern gratis und franco. Setzt laufende Romane werden neuen Abonnenten pro IV. Quartal gratis nachgeliefert. Expedition: Königsberg i. Pr., Kneiph. Langgasse 26 I.

**„Königsberger Sonntags-Anzeiger“** Billigste, interessanteste und eigenartigste Ost- und Westpreussens. Zeitung

Abonnements bei sämtlichen Postanstalten vierteljährlich nur 25 Pf. Probenummern gratis und franco. Setzt laufende Romane werden neuen Abonnenten pro IV. Quartal gratis nachgeliefert. Expedition: Königsberg i. Pr., Kneiph. Langgasse 26 I.

**Elbinger Stroh- und Filzhut-Fabrik** von **Felix Berlowitz,** jetzt Fischerstraße 8.

**Braunschweiger Mettwurst** gebe per Kilo à 1,20 M. in kleinen Würstchen; ferner erhalte jetzt wöchentlich neue Sendung von feinsten Cervelatwurst und Blasenwürstchen. **Otto Schicht.**

**Cylinderhüte, Chepeaux clagues, Filzhüte und Mützen** empfiehlt zu bekannt billigen Preisen die **Sut-Fabrik** von **A. H. Bredemeyer,** Elbing, Schmiedestr. 3, im Hause der Kath's-Apothek.

**Hasen und Rebhühner** billigt bei **Redantz,** Wasserstraße Nr. 36.

**Größtes Spezialgeschäft für Craner- u. Kinderhüte** von **Johanna Hess, Modes.**

**Preß-Corff,** prima Qualität, fest und trocken, empfiehlt billigt **J. Frühstück.**

**Oelfarben, Maler- und Maurerfarben, Firnis, Lack, Schablonen, Pinsel** etc. empfiehlt **Rudolph Sausse,** Alter Markt Nr. 49.

**Chr. Hansen's-Kopenhagen Butter- und Käsefarbe, Saabextract** sowie **Pergamentpapier** zu Fabrikpreisen empfiehlt **Rudolph Sausse.**

**Mohrenkopf, Nr. 22,** vorzügliche 5 Pfg.-Cigarre, **Gut Nordhäuser Priemtabak,** wieder frisch, empfiehlt **Joh. Gustävel,** Alter Markt 19.

**Marienburg Schloßbau-Loose** a 3 Mk. (für auswärts 10 Pf. mehr für Porto) sind zu haben in der **Exped. der „Altpr. Btg.“** Durch größeren directen Bezug kann ich **französische Sardinien** Marke **Philippe & Canaud, Pellier freres** und **Duppont** in einzelnen Büchsen und ganzen Drig-Risten billiger abgeben. **Otto Schicht.**

**Ungarische und Vissaboner Weintrauben** empfiehlt **Otto Schicht.**

**Stroh** kauft jedes Quantum die Papierfabrik **Berliner Chaussee 5.**

**Fertige Sophas** empfiehlt sehr billig **H. Stadtaus,** Kettenbrunnenstraße Nr. 16.

**Brustleiden** weder, auch schwerer Art, können noch radical gehilt werden, wenn man sich vorurtheilfrei mit Leidensbeschreibung u. Angabe, ob Füße kalt, an **P. Weidhans, Dresden,** wendet. Die am eigenen Körper erprobte, behördlich geprüfte Kur wird von Autoritäten empfohlen.

**Ein Lehrling** fürs Comtoir findet Stellung bei **E. Siede.**

**Junge Mädchen** zum Erlernen des Cigarren- resp. Wickelmachens, **Frauen u. Knaben** zum Tabak-Entrippen suchen **Loeser & Wolff.**

**Einige kräftige Handwerker,** welche dem Flor-Leichenbestattungsverein beitreten wollen, können sich melden **Schottlandstr. 1a. Gehrman.**

**Mädchen** finden Beschäftigung in der Seifenfabrik **E. Siede.**

**Garten-Anlagen u. Bepflanzungen** übernimmt **A. Hummler,** Kunstgärtner, auz. Mühlend. 45.

**Sammlung** für die armen Hinterbliebenen des ertrunkenen Fischers **Andres** in **Liep** bei **Kahlberg.** Es gingen ferner ein: Ungenannt 2,50 M. Transport aus Nr. 224 54,20 M. 56,70 M. Weitere Gaben nimmt gerne entgegen **Die Exped. d. „Altpr. Btg.“**

Wir haben bereits am 15. d. Mts., da die Noth der armen Hinterbliebenen sehr groß war, die erste Rate der gesammelten Gelder im Betrage von 40 M. 30 Pf. an den Gemeinde-Vorsteher in **Liep** gesandt. Wir erhielten darauf folgendes Dankschreiben: „Hiermit sage ich im Namen der Hinterbliebenen meinen herzlichsten Dank für das liebevolle Geschenk für die Wittve und Waisen. **Liep, den 18. September 1890. Der Gemeinde-Vorsteher. Sperling.**“

**Haffkistenfahrt** **Elbing-Stutthof (Grenzdorf und Bodenvinkel).** D. „Kronprinz“ fährt Sonntag, den 28. Sept., Nm. 2 Uhr, via **Reimanns-felde** nach **Stutthof,** Montag, 29. Sept., 6 Uhr Morgens von **Stutthof** via **Zeher** und **Wogatkampen** nach **Elbing** und **Mittags 1 Uhr** denselben Weg zurück nach **Stutthof,** D. „Kaiser“ jeden Donnerstag 9 Uhr Morgens nach und 3 Uhr Nm. von **Stutthof.** Derselbe unterhält die Fahrt nach **Kahlberg, Tolkemit** via **Haffstege** bis **Schluf** der **Schiffahrt.** Sonntag, **Mittwoch** und **Sonnabend 1 Uhr Nm.** nach und **6 Uhr Ab.** von **Cadienen.** Frachtsätze so billig als per **Segler.** Näheres bei **Paul Friers.**

**Hamburg - Amerikanische Packetfahrt Actien Gesellschaft** Express Postdampfschiffahrt **Hamburg - New York** Southampton anlaufend **Oceanfahrt ca. 7 Tage.** Ausserdem regelmäßige Postdampfer-Verbindung zwischen **Hävre-Newyork, Hamburg-Westindien, Stettin-Newyork, Hamburg-Havana, Hamburg-Baltimore, Hamburg-Mexico.** Nähere Auskunft erteilt: **L. Huck-Elbing.** [Nr. 568]

**August Wernick Nachf.** Inh. **Edw. Börendt,** Schmiedestr. 7. **Neuheiten** der **Herbst- und Winter-Saison** sind eingetroffen, und empfehle mein reichhaltiges Lager in **Kleiderstoffen u. Besätzen, Regenmänteln, Jaquettes und Wintermänteln, Gardinen, Teppichen u. Tischdecken.**

**Geldschränke** (ein- und zweithürig) bewährter Construction, unübertroffene Sicherheit gegen Einbruch und Feuer, empfiehlt in großer Auswahl **F. Hoffmann, Geldschrank-Fabrikant, Elbing, am Getreidemarkt.**

**Modes Johanna Hess,** Elbing, **Alter Markt 52,** beehrt sich, den Empfang persönlich gewählter **Pariser und Berliner Original-Modelle,** sowie sämtlicher Neuheiten in größter noch nie dagewesener Auswahl ganz ergebenst anzuzeigen. Bestellungen erbitte, um exact und schnell ausführen zu können, rechtzeitig.

**No. 98580.** Auf obige Nummer fiel in der Nachmittagsziehung vom 23. Juli der **Preussischen Klassen-Lotterie** ein Hauptgewinn von **300,000 Mark.** Das Loos wird in vielen kleinen Antheilen bei dem Bankhause **August Fuhse, Berlin W.,** gespielt.

**Kgl. Preuss. Staats-Lotterie,** Hauptgewinn **600,000 Mark.** Ziehung 1. Klasse am 7. und 8. Oktober. Hierzu empfehle ich: **Depot resp. Antheilloose** von in meinem Besitz befindlichen **Originalloosen**

**1/1 27,50 14 7 5,50 3,50 2,75 1,75 1,50 1 M.** Für alle vier Klassen: **Antheile bei Vorausbezahlung:** **1/1 220 110 55 27,50 22 14 11 7 5,50 3,50 M.** Um die Gewinn-Chancen zu erhöhen, empfiehlt es sich, recht viele kleine Antheile zu nehmen und offerire ich daher für die 1. Klasse:

**10/64 10/40 10/32 10/20 10/16 10/10 10/8 10/4** **10 15 17,50 27,50 35 55 70 140 M.** Ferner für alle vier Klassen bei Vorausbezahlung: **10/64 10/40 10/32 10/20 10/16 10/10 10/8 10/4** **35 55 70 110 140 220 275 550 M.** Porto pro Klasse 10 Pf., bei Einschreiben pro Klasse 30 Pf. Für amtliche Gewinnlisten für alle 4 Klassen ist außerdem 1 M. beizufügen.

**Cölnener Loose,** Ziehung am 2. Oktober, à 1 M., 11 Loose 10 M. **Bremer Loose,** Ziehung am 2. Oktober, à 1 M., 21 Loose 20 M. **Marienburg Loose,** Ziehung am 7. bis 9. Oktober, à 3 M., 1/2 Loos 1 1/2 M. Für 30 M. sortirt 10 Cölnener, 10 Bremer, 4 Marienburg. Porto und Liste für jede Lotterie 30 Pf.

**August Fuhse, Bank-Geschäft, Berlin W.,** Friedrichstr. 79, im Faberhause. **Telegr. Abz.: Fuhsebank, Berlin.**

**Hamburg - Amerikanische Packetfahrt Actien Gesellschaft** Express Postdampfschiffahrt **Hamburg - New York** Southampton anlaufend **Oceanfahrt ca. 7 Tage.** Ausserdem regelmäßige Postdampfer-Verbindung zwischen **Hävre-Newyork, Hamburg-Westindien, Stettin-Newyork, Hamburg-Havana, Hamburg-Baltimore, Hamburg-Mexico.** Nähere Auskunft erteilt: **L. Huck-Elbing.** [Nr. 568]

**à 3 Mark, für auswärts 10 Pf. für Porto, Hauptgewinn 90,000 Mark,** Ziehung bestimmt am 8., 9. und 10. October, sind noch zu haben in der Expedition dieser Zeitung.

**à 3 Mark, für auswärts 10 Pf. für Porto, Hauptgewinn 90,000 Mark,** Ziehung bestimmt am 8., 9. und 10. October, sind noch zu haben in der Expedition dieser Zeitung.

**à 3 Mark, für auswärts 10 Pf. für Porto, Hauptgewinn 90,000 Mark,** Ziehung bestimmt am 8., 9. und 10. October, sind noch zu haben in der Expedition dieser Zeitung.